

- V. auf Algerien und Tunesien:
7 Regt. nordafrikan. Schützen, 12 Bataillone Senegalschützen,
5 Spahi-Regimenter, 5 Chasseur-Regimenter, 4 Bataillone
Fremdenlegion, 3 Bataillone leichte afrikan. Infanterie.
- VI. auf Marokko:
2 Regt. marokkan. Schützen, 2 Regt. marokkan. Spahis, 6 Regt.
Kolonialinfanterie, 14 Bat. Senegalschützen, 1 Artillerie-
regt, 3 Bat. Fremdenlegion.
- VII. auf China:
1 Regt. Kolonialinfanterie, 1 Batterie Artillerie.
- VIII. auf die Kolonien:
1. Indochina: 1 Regt. Kolonialinfanterie, 5 Regt. Tonking-
Schützen, 1 Brigade Artillerie;
2. Französisch-Westafrika: 1 Regt. Kolonialinfanterie, 23
Bat. Senegalschützen, 1 Art-Regt., 1 Kompagnie Genie.
3. Madagaskar oder Französ.-Ostafrika: 2 Regt. Kolonial-
infanterie, 3 Regt. Madagaskarschützen, 1 Bat. Senegal-
schützen 1 Artillerie-Regt.
4. Somaliküste: 2 Komp. Somalischützen;
5. Französ.-Äquatorialafrika: 9 Bat. Senegalschützen;
6. Antillen: 2 Komp. Kolonialinfant., 1 Batterie Artillerie;
7. Stillen Ozean: 2 Komp. Kolonialinfanterie.

Bei der Besprechung der neuen Heeresgesetzgebung, die aus einem Gesetz über die Aushebung, einem Gesetz über die Heeresverfassung, einem Gesetz über die Stämme und einem Gesetz über die der Jugend von Amts wegen zu erteilende physische Erziehung und militärische Ausbildung besteht, war der Senat der Ansicht, daß, im Falle die vermehrte Aushebung nichtfarbiger Franzosen auf allzugroße Schwierigkeiten stoßen sollte, es nicht schwer halten werde, die farbigen Bestände zu erhöhen.

Der Artikel 22 der Völkerbundsatzung verbietet in seinem Absatz 5 die militärische Ausbildung der Eingeborenen, ausgenommen für polizeiliche Zwecke oder solche der Landesverteidigung. Sind die farbigen Franzosen im besetzten Gebiet vielleicht Polizeiorgane?

Transportwesen in Südafrika.

Nach Angaben von S. G. Maritz.*)

In Südafrika sind zum Transport dort, wo Lastautomobile nicht verwendbar sind, fast nur vierrädrige Wagen gebräuchlich, deren Vorderräder etwa 3 bis $3\frac{1}{2}$ Fuß (etwa 1 m) hoch sind,

*) Buren-General S. G. Maritz hat aus der Zeit des Burenkrieges und des Hottentottenfeldzuges in S. W. A. in reichlichem Maße Erfahrungen gesammelt, u. A. war er Leiter von Transporten aus der Kapkolonie nach D. S. W. A. während des Eingeborenen-Feldzuges. Schriftlgt.

während die Hinterräder im Durchschnitt eine Höhe von 5 Fuß haben.

Zweirädrige Karren sind nicht üblich, einmal, weil sie zu tief einsinken und ferner, weil ihre Beladung ein sehr erfahrenes Personal erfordert.

Verwendung finden meistens 2 Arten von Wagen: a) solche mit Ladefähigkeit bis zu 15000 engl. Pfund (ca. 6800 kg) und b) Wagen mit einer Ladefähigkeit von 6—7000 engl. Pfund (2720—3200 kg). Zum Zuge von etwa 12000 engl. Pfund (5440 kg) sind auf guten, d. h. nicht sandigen Wegen ohne allzustarken Aufstieg 16—18 Zugochsen nötig. In schlechtem, sandigem Gelände wie z. B. im Damaraland Südwestafrikas sind für dieselbe Beförderung mehr als 30 Tiere erforderlich. Die Tagesleistung eines Transportes beträgt 30 km; man fährt in Südafrika in 2 Etappen, d. h. etwa von 4—7 Uhr morgens und von 4—10 Uhr abends. In einer Stunde werden durchschnittlich 3 km zurückgelegt. Zugochsen ziehen mit dem Nackenansatz, nicht mit der Stirn, da die Tiere dort größere Kraft haben und den Kopf freier bewegen können; die Ochsen erhalten kein Kornfutter.

Die kleinen, kurzbeinigen Esel sind als Zugtiere, wenn nicht höher, so doch mindestens gleichwertig einzuschätzen. Dazu kommt noch, daß für Ochsenspanne besseres Personal erforderlich ist als für Esel. Um einen Ochsen zu einem leidlich brauchbaren Zugtier zu machen (in Südafrika) sind mindestens 6 Monate Anlernens erforderlich, und auch dann noch ist der Ochse nicht zuverlässig; Esel dagegen gebrauchen nur ganz kurze Zeit der Anlernung und ziehen gleichmäßig, besonders dann, wenn sie durch Anbringung von Scheuklappen keine Ablenkung seitwärts haben.

Für 1 Eselwagen ist ein Treiber und ein kleiner Führer, der voraus geht, nötig. Zum Transport von 7—8000 engl. Pfund (3200—3630 kg) sind durchschnittlich 14 Esel erforderlich. Jeder Esel gebraucht täglich $1\frac{1}{2}$ —2 kg Korn (Mais) neben Weidegang. Als Beispiel für die Leistungsfähigkeit der Esel gegenüber den Zugochsen sei Folgendes angeführt: Bei einem 500 km weiten Transport durch die Kalahari zogen 14 kleine Esel einen Wagen mit ca. 6000 engl. Pfund Belastung (2720 kg). 2 Ochsenwagen mit je 26 Ochsen und einer Belastung von ca. 4000 engl. Pfund (1815 kg) folgten. Das Ergebnis war, daß die Esel trotz der Sanddünen ungefähr 8 Tage früher am Ziele ankamen als die Ochsenspanne, obwohl ersteren infolge Zurückbleibens der Ochsenwagen kein Kornfutter gereicht werden konnte.
